

Gemmotherapie

Diese Therapieform hiess früher Phyto-Embryotherapie, und man verstand darunter Arbeit mit Arzneien, die aus dem „Lebendigsten“ der Pflanze hergestellt werden. Die Substanzen stammen ausschliesslich aus Embryonalgeweben frischer Pflanzenknospen samt Vegetationspunkten aus Triebspitzen, jungen Schösslingen und wachsenden Wurzelfasern.

Teilungsaktive Zellverbände enthalten das gesamte genetische Programm der Pflanze. Sie haben ein enormes Teilungs- und Wachstumspotenzial, bergen aber auch eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass bei der Vielzahl an Teilungen Fehler unterlaufen. Um sich vor Fehlteilungen zu schützen, bedient sich der embryonale Organismus bestimmter Phytoproteine. Diese Phytoproteine werden schonend aus den Pflanzen gelöst und für Therapiezwecke genutzt.

Gemmotherapie kann durch Phytotherapie und Mineraltherapie ergänzt werden und ist eine hervorragende Unterstützung bei anderen Behandlungsmethoden.

Gemmotherapeutika bestehen aus: 1 Teil Wasser – 1 Teil Glyzerin – 1 Teil Arznei